

Wirtschaftslage Handwerk Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald

II. Quartal 2010

Eine Untersuchung der



**Handwerkskammer Mannheim
Rhein-Neckar-Odenwald**

in Zusammenarbeit mit

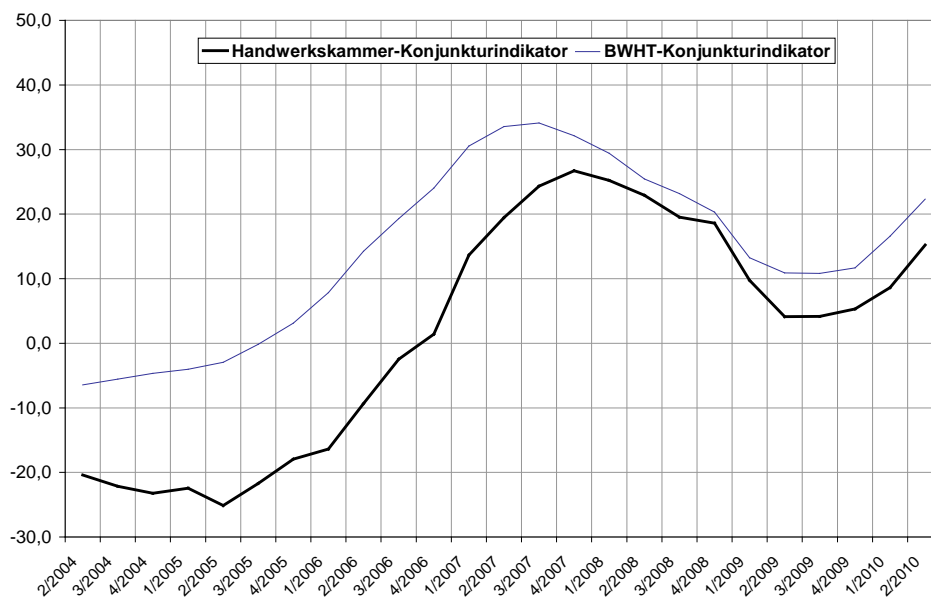
Creditreform
Wirtschaftsforschung

I. Handwerkskonjunktur Baden-Württemberg

Der Aufschwung nimmt Fahrt auf. Nach dem langen Winterhalbjahr sorgen Nachholeffekte für ein deutliches Quartalswachstum. Neben dem Bausektor sind es vor allem die Exportmärkte, von denen positive Konjunktursignale ausgehen. Daher rechnen Konjunkturexperten damit, dass die Wirtschaftsleistung Deutschlands 2010 moderat um bis zu zwei Prozent wachsen dürfte. Das Vorkrisenniveau wird in diesem Jahr aber nicht erreicht werden. Rückschläge für den Arbeitsmarkt sind indes nicht mehr zu erwarten.

Auch der BWHT-Konjunkturindikator, das wichtige Stimmungs- und Trendbarometer für das baden-württembergische Handwerk, verbessert sich weiter und erreicht im zweiten Quartal den höchsten Stand seit Mitte 2008.

Abbildung 1: BWHT- und Handwerkskammer Mannheim Konjunkturindikator



II. Geschäftsentwicklung

Die Konjunkturerholung im regionalen Handwerk nimmt deutlich Fahrt auf. Die befragten Betriebe aus der Handwerkskammer Mannheim äußern sich deutlich zufriedener als zuletzt. 35,4 Prozent der Handwerksfirmen bewerten die aktuelle Geschäftslage positiv. Gut ein Fünftel der Befragten (20,9 Prozent) musste sich mit einer schwachen Geschäftsentwicklung zufriedengeben. Damit verringert sich der Anteil der Negativmeldungen gegenüber dem Vorjahr (36,3 Prozent) deutlich, und der Lageindex – der Saldo aus positiven und negativen Bewertungen zur Geschäftslage – springt über die Nulllinie auf +14,5 Punkte (Vorjahr: -13,5 Punkte).

Gleichzeitig haben sich die Geschäftsaussichten der Handwerker weiter aufgehellt. Immerhin 42,2 Prozent der befragten Betriebe erwarten in den kommenden Monaten eine Geschäftsbelebung. Das ist ein deutlich höherer Wert als im vergangenen Jahr (26,7 Prozent). Skeptisch äußert sich diesmal nur jeder Zehnte (9,7 Prozent), nachdem es im Vorjahresquartal mit 18,5 Prozent noch fast doppelt so viele waren.

Abbildung 2: Geschäftslage und -erwartungen

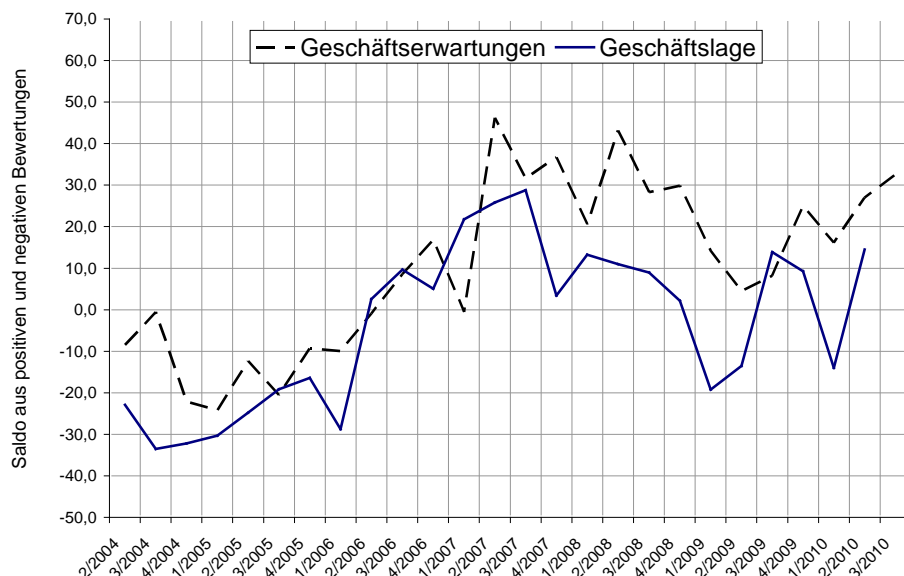


Tabelle 1: Geschäftslage, -erwartungen und Konjunkturindikator Handwerk Mannheim

	Lage	Erwartung	Konjunkturindikator Handwerk
02/2009	-13,5	+8,2	-3,0
03/2009	+13,9	+24,9	+19,3
04/2009	+9,3	+16,1	+12,7
01/2010	-14,0	+27,0	+5,5
02/2010	+14,5	+32,5	+23,3

Saldo aus positiven und negativen Äußerungen.

III. Auftragslage

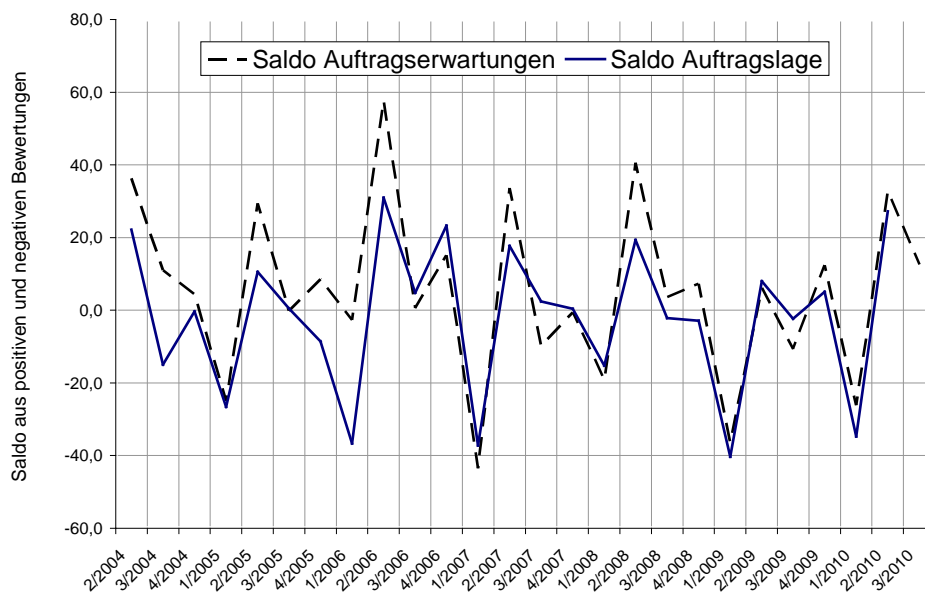
Die deutlich verbesserte Auftragslage der Handwerksfirmen ist ein Indiz für den beginnenden Konjunkturaufschwung. 42,7 Prozent der Unternehmen im Kammerbezirk Mannheim melden im zweiten Quartal 2010 steigende Auftragseingänge. Nur 15,5 Prozent der Befragten mussten einen rückläufigen Auftragsbestand hinnehmen. Damit verkleinerte sich der Anteil der Negativmeldungen um zehn Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr, während der Prozentsatz der Unternehmen, die Zuwächse verbuchten, um 9,3 Punkte angestiegen ist.

Tabelle 2: Entwicklung der Auftragslage

	Handwerkskammer Mannheim		Handwerk Baden-Württemberg	
	gestiegen	gesunken	gestiegen	gesunken
02/2009	33,4	25,5	35,4	24,9
03/2009	23,6	25,9	24,5	27,6
04/2009	30,5	25,4	30,3	24,0
01/2010	15,3	50,1	20,4	41,9
02/2010	42,7	15,5	43,5	14,4

Angaben in % der Befragten

Abbildung 3: Auftragslage und -erwartungen



2010 dürfte für die hiesigen Handwerker deutlich erfolgreicher verlaufen als das Vorjahr. Immerhin jeder Vierte (24,9 Prozent) rechnet für die kommenden drei Monate mit Zuwächsen beim Auftragsbestand. Noch im Vorjahr erwarteten lediglich 15,9 Prozent der Befragten eine verbesserte Auftragsentwicklung. Auch ist nur noch jeder achte Handwerksbetrieb (12,4 Prozent) pessimistisch und rechnet mit Auftragsrückgängen. Zum Vergleich: Im Vorjahresquartal waren es mit 26,6 Prozent noch deutlich mehr.

Tabelle 3: Auftragserwartungen für das kommende Quartal

	Handwerkskammer Mannheim	Handwerk Baden-Württemberg
steigen	24,9 (15,9)	25,5 (17,9)
stabil	62,7 (57,5)	58,7 (58,3)
sinken	12,4 (26,6)	15,8 (23,7)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

IV. Betriebsauslastung

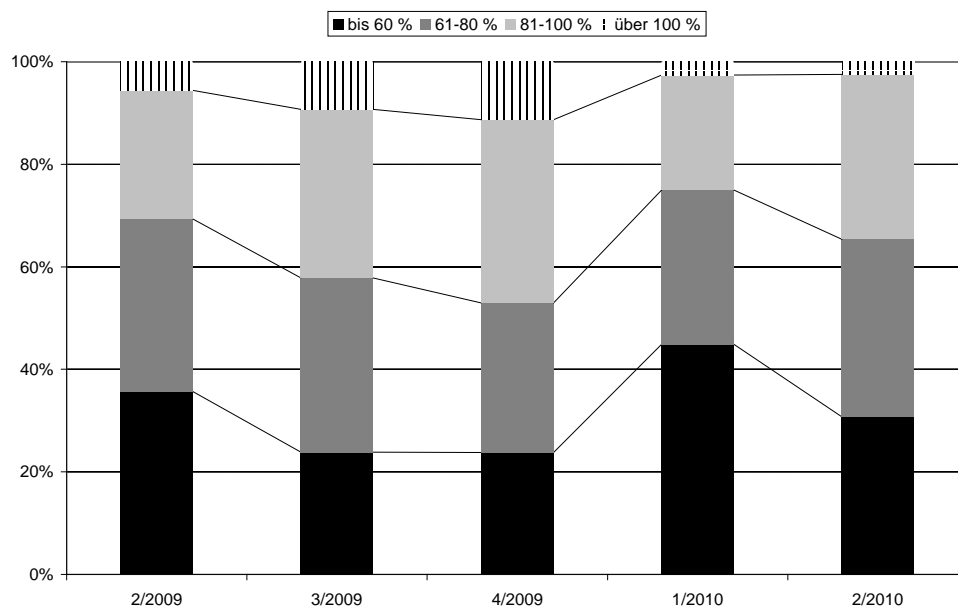
Die langsam anspringende Konjunktur lässt die Kapazitätsauslastung der Handwerker steigen. Nur noch 30,7 Prozent der Unternehmen im Kammerbezirk Mannheim arbeiteten im zweiten Quartal 2010 mit einem Auslastungsgrad von unter 60 Prozent. Im Vorjahr gaben das noch 35,6 Prozent der Befragten zu Protokoll. Fast jeder Dritte (32,2 Prozent der Betriebe) weist derzeit kaum noch freie Kapazitäten auf (Vorjahr: 25,1 Prozent).

Tabelle 4: Betriebsauslastung

	bis 60%	61-80%	81-100%	über 100%
Handwerkskammer Mannheim	30,7 (35,6)	34,6 (33,7)	32,2 (25,1)	2,5 (5,6)
Handwerk Baden- Württemberg	19,2 (25,8)	37,0 (34,5)	36,8 (34,0)	6,9 (5,7)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

Abbildung 4: Entwicklung der Betriebsauslastung



V. Umsatzsituation

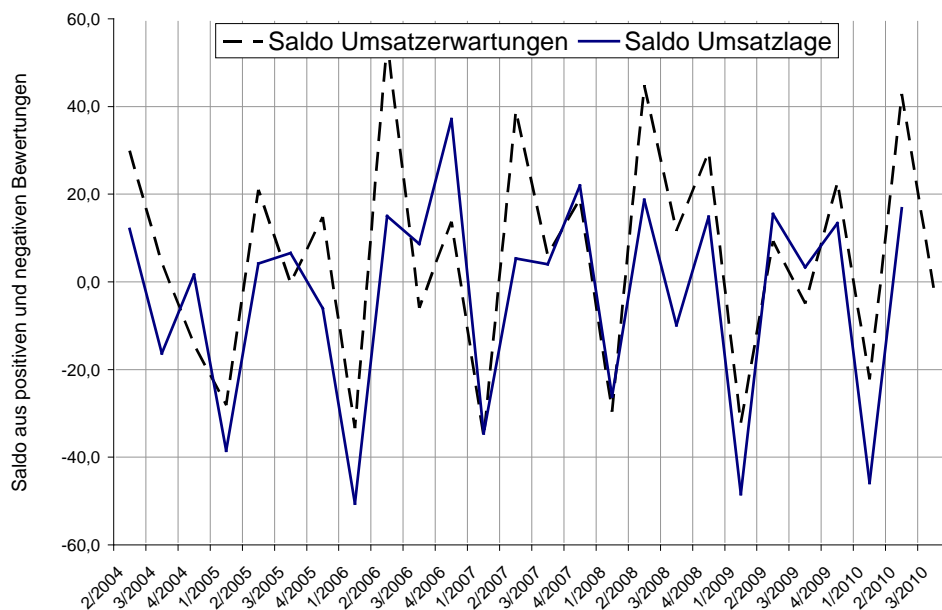
Die Umsatzzahlen der Handwerksbetriebe aus dem Kammerbezirk Mannheim haben sich gegenüber dem Vorjahr kaum verbessert. So konnten erneut 39,4 Prozent der Firmen den Umsatz ausweiten. Umsatzrückgänge verzeichnen 22,7 Prozent der hiesigen Handwerker, nachdem es im vergangenen Jahr 23,9 Prozent waren. Damit bleibt die Umsatzlage des Handwerks im Mannheimer Raum schwächer als im landesweiten Durchschnitt.

Tabelle 5: Entwicklung der Umsätze

	Handwerkskammer Mannheim		Handwerk Baden-Württemberg	
	steigen	sinken	steigen	sinken
02/2009	39,4	23,9	35,3	23,1
03/2009	29,1	25,8	28,0	26,0
04/2009	38,1	24,8	35,1	22,9
01/2010	11,0	56,8	14,4	52,4
02/2010	39,4	22,7	46,1	15,3

Angaben in % der Befragten

Abbildung 5: Umsatzlage und -erwartungen



Die Aufschwungtendenzen spiegeln sich wenig in den Umsatzerwartungen der Handwerksbetriebe wider. Gut ein Fünftel der Betriebe im Kammerbezirk Mannheim (20,5 Prozent) befürchtet gar in den kommenden Monaten einen Umsatzrückgang. Das ist zwar ein etwas niedrigerer Wert als im vergangenen Jahr (23,9 Prozent), allerdings überwiegt nach wie vor der Anteil der Pessimisten. Mit lediglich 18,7 Prozent rechnen beinahe ebenso viele Betriebe wie vor Jahresfrist mit einer steigenden Umsatzkurve.

Tabelle 6: Umsatzerwartung für das kommende Quartal

	Handwerkskammer Mannheim	Handwerk Baden-Württemberg
steigen	18,7 (18,9)	27,0 (21,8)
stabil	60,9 (57,2)	57,8 (57,6)
sinken	20,5 (23,9)	15,3 (20,7)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

VI. Beschäftigte

Der Personalabbau im Handwerk ist gestoppt. In den zurückliegenden Monaten haben die Handwerksbetriebe aus dem Kammerbezirk Mannheim wieder mehr Mitarbeiter eingestellt. So beschäftigen 6,6 Prozent der Handwerker nun mehr Personen als vor drei Monaten. Lediglich 2,2 Prozent der Befragten hat im Verlauf des zweiten Quartals die Belegschaft verkleinert.

Tabelle 7: Entwicklung der Beschäftigten

	Handwerkskammer Mannheim		Handwerk Baden-Württemberg	
	mehr	weniger	mehr	weniger
02/2009	11,5	13,5	8,9	9,2
03/2009	13,2	7,3	12,4	8,1
04/2009	5,9	7,7	6,2	12,4
01/2010	3,8	4,2	7,5	10,0
02/2010	6,6	2,2	9,6	7,4

Angaben in % der Befragten

Auch in den kommenden Monaten dürfte die Arbeitskräftenachfrage der Handwerksbetriebe im Mannheimer Raum zunehmen. Fast jeder zehnte Handwerker (9,5 Prozent) plant, die Mitarbeiterzahl aufzustocken. Das ist ein deutlich höherer Anteil als im vorigen Jahr (1,8 Prozent). Entlassungen haben nur 5,7 Prozent der Unternehmen vorgesehen.

Tabelle 8: Beschäftigungserwartung für das kommende Quartal

	Handwerkskammer Mannheim	Handwerk Baden-Württemberg
mehr	9,5 (1,8)	9,0 (6,3)
gleich	84,8 (81,1)	85,9 (85,2)
weniger	5,7 (17,1)	5,1 (8,5)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

VII. Investitionen

Die Handwerker im Kammerbezirk Mannheim blicken wieder optimistischer in die Zukunft. Das zeigt auch die anziehende Investitionsbereitschaft der Betriebe. In den letzten drei Monaten hat immerhin gut jeder Zweite (54,7 Prozent) in neue Maschinen und Werkzeuge investiert. Ein Viertel der befragten Handwerker (26,2 Prozent) hat dabei das Investitionsbudget aufgestockt – ein doppelt so hoher Wert wie im Vorjahr (13,4 Prozent).

Tabelle 9: Aktuelle Investitionslage

	Handwerkskammer Mannheim	Handwerk Baden-Württemberg
mehr	26,2 (13,4)	21,9 (17,5)
gleich	20,0 (25,2)	21,2 (16,4)
weniger	8,5 (11,9)	11,6 (13,1)
keine	45,3 (49,5)	45,3 (53,0)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

Auch in den kommenden Monaten dürfte die Zahl der investierenden Handwerksbetriebe über dem Vorjahreswert liegen. Knapp die Hälfte der befragten Unternehmen aus der Handwerkskammer Mannheim (49,3 Prozent) plant derzeit ein Investitionsvorhaben. Im vergangenen Jahr wollten nur 44,5 Prozent der Betriebe Geld für Investitionen ausgeben.

Tabelle 10: Investitionsbereitschaft

	Handwerkskammer Mannheim	Handwerk Baden-Württemberg
mehr	9,6 (8,5)	14,7 (12,0)
gleich	27,0 (19,0)	22,4 (17,3)
weniger	12,7 (19,1)	13,6 (14,8)
keine	50,7 (55,5)	49,2 (55,9)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

VIII. Die Gewerke im Einzelnen

Die Handwerkskonjunktur im Kammerbezirk Mannheim verläuft sehr uneinheitlich. Trotz der allgemein festzustellenden konjunkturellen Erholung sind in zwei Handwerksgruppen noch überwiegend negative Stimmen zur aktuellen Geschäftslage zu vernehmen. So geben neben den Nahrungsmittelhandwerkern auch die Dienstleistungshandwerker eher schlechte Noten. Mehr noch: In beiden Handwerksgruppen wird die Geschäftslage sogar schlechter bewertet als vor Jahresfrist. Merklich besser lief es in den letzten drei Monaten für das Handwerk des Gewerblichen Bedarfs und das Bauhandwerk. Immerhin haben in diesen Handwerksgruppen die positiven Meldungen zur Geschäftslage wieder die Mehrheit gewonnen. Auch im Kfz-Gewerbe der Kammer Mannheim ist der Aufschwung schon angekommen.

Sehr optimistische Geschäftserwartungen weisen derzeit die Handwerksbereiche Bau und Gewerblicher Bedarf auf. In diesen Handwerksgruppen dürfte in den Sommermonaten mit einer guten Geschäftslage zu rechnen sein. Deutlich zuversichtlicher als im vergangenen Jahr gehen auch die Betriebe des Kfz-Gewerbes in die kommenden Monate. Nachdem im vergangenen Jahr die Aussichten noch mehrheitlich pessimistisch waren, haben nun die Optimisten ein deutliches Übergewicht. Das ist ein klares Signal dafür, dass die Branche nach dem Krisenjahr 2009 wieder nach vorn schaut. In zwei Handwerksgruppen – Nahrungsmittel- und Dienstleistungshandwerk – haben sich die Geschäftserwartungen dagegen eingetrübt. Die befragten Betriebe aus diesen Bereichen sind für den weiteren Jahresverlauf weniger zuversichtlich als im vergangenen Jahr.

Tabelle 11: Geschäftsklima der Gewerke

	Lage	Erwartung	Konjunkturindikator
Ausbau	+19,0 (-22,7)	+47,6 (+14,3)	+32,9 (-5,1)
Bauhauptgewerbe	+37,5 (-33,3)	+46,7 (0,0)	+42,0 (-17,4)
Dienstleistung	-11,1 (0,0)	+5,9 (+10,5)	-2,8 (+5,2)
Gewerblicher Bedarf	+33,3 (0,0)	+33,3 (+13,3)	+33,3 (+6,6)
Kraftfahrzeug	+26,7 (-23,1)	+26,7 (-25,0)	+26,7 (-24,0)
Gesundheit	+17,6 (+23,5)	+5,9 (+12,5)	+11,7 (+17,9)
Nahrungsmittel	-40,0 (-13,3)	+14,3 (0,0)	-14,8 (-6,8)
HWK Mannheim	+14,5 (-13,5)	+32,5 (+8,2)	+23,3 (-3,0)

In (): Vorjahresquartal

Das Handwerk in Baden-Württemberg:

- 127.884 Betriebe,
- 57.484 Auszubildende
- ca. 750.000 Beschäftigte,
- ca. 67,5 Mrd. € Umsatz

Zur Befragung:

Im Rahmen eines Betriebspanel werden vierteljährlich 1.000 Handwerksbetriebe aus den acht baden-württembergischen Handwerkskammern Freiburg, Heilbronn, Karlsruhe, Konstanz, Mannheim, Reutlingen, Region Stuttgart und Ulm per Telefoninterview befragt. Die Erhebung erfolgt jeweils in den letzten zwei Wochen des Quartals.

Methodische Erläuterungen: Die Berechnung des Konjunkturindikators erfolgt nach der ifo-Methode: $GKS = \sqrt{(GLS + 200) * (GES + 200)} - 200$, wobei GKS: Geschäftsklima-Saldo; GLS: Geschäftslage-Saldo; GES: Saldo der Geschäftserwartungen. Eine Beispielberechnung: Im 4. Quartal 2006 beurteilten 49,2 Prozent der befragten Handwerksbetriebe aus Baden-Württemberg ihre gegenwärtige Geschäftslage als gut, 14,6 Prozent bezeichneten ihre Lage als schlecht. Damit lag der Saldo der Geschäftslage (GLS) – gute abzüglich schlechte Bewertungen – bei +34,6 Punkten. Bei den Geschäftserwartungen sprachen 47,1 Prozent der Betriebe von guten Aussichten und 12,3 Prozent von schlechten. Der Saldo hier: + 34,8 Punkte. Die grafische Darstellung des Indikators als gleitender Durchschnitt über vier Quartale entschärft saisonale Einflüsse.

Einteilung der Handwerksgruppen

Bauhauptgewerbe	Maurer und Betonbauer (A) Zimmerer (A) Dachdecker (A) Straßenbauer (A) Gerüstbauer (A)
Ausbaugewerbe	Maler und Lackierer (A) Klempner (A) Installateur und Heizungsbauer (A) Elektrotechniker (A) Tischler (A) Raumausstatter (B1) Glaser (A) Fliesen-, Platten- und Mosaikleger (B1) Stuckateure (A)
Handwerke für den gewerblichen Bedarf	Feinwerkmechaniker (A) Elektromaschinenbauer (A) Landmaschinenmechaniker (A) Kälteanlagenbauer (A) Metallbauer (A) Gebäudereiniger (B1) Informationstechniker (A) Schilder- und Lichtreklamehersteller (B1)
Kraftfahrzeuggewerbe	Karosserie- und Fahrzeugbauer (A) Kraftfahrzeugtechniker (A)
Nahrungsmittelgewerbe	Bäcker (A) Konditoren (A) Fleischer (A)
Gesundheitsgewerbe	Augenoptiker (A) Zahntechniker (A) Hörgeräteakustiker (A) Orthopädieschuhmacher (A) Orthopädietechniker (A)
Personenbezogene Dienstleistungen	Friseure (A) Schuhmacher (B1) Uhrmacher (B1) Damen- und Herrenschnneider (B1) Fotografen (B1) Textilreiniger (B1) Kosmetiker (B2)

Impressum

Herausgeber:

Handwerkskammer Mannheim -Rhein-Neckar-Odenwald-

B 1, 1-2, 68159 Mannheim

Tel. 0621 / 18 00 2-0

Fax 0621 / 18 00 2-199

V.i.S.d.P.: Hauptgeschäftsführer Dieter Müller

Redaktion: Rolf Koch